

## FORSCHUNG UND TECHNIK

**Die Xenotransplantation  
als packender Romanstoff**

*ni.* Die schlimmstmögliche Wendung einer Geschichte über Xenotransplantation könnte so aussehen: Ein Virus, das nur bei Tieren vorkommt und dort im Erbgut «schläft», wird bei der Transplantation eines Tierorgans auf den Menschen übertragen und in der neuen Umgebung aktiviert. In einem zweiten Schritt tauscht das Virus sein Erbgut mit einem weiteren Krankheitserreger aus. So entsteht ein neues Virus, das hoch pathogen ist und von Mensch zu Mensch übertragen werden kann. Dieses Dürrenmattsche Schreckensszenario ist die Grundidee im ersten Roman des 44-jährigen Zürcher Journalisten Beat Glogger.

In einem Londoner Spital sterben kurz hintereinander zwei Kinder an einer seltsamen Krankheit. Obwohl beide vor ihrem Tod einen epileptischen Anfall erleiden, hält der autoritäre Chefarzt an seiner Diagnose einer gewöhnlichen Grippe fest. Nur Nancy Perez Corrales, eine junge Ärztin aus Mexiko, ahnt, dass hier ein neuartiger und überaus gefährlicher Krankheitserreger im Spiel sein muss. Als verantwortliche Infektiologin im Spital will sie die Todesfälle aufklären. Doch das liegt nicht im Interesse der Spitalleitung, wie sie erfahren muss. Corrales wird kurzerhand gefeuert. Auch die britischen Gesundheitsbehörden und das Transimmune Institute in Cambridge, wo Schweine gentechnisch so verändert werden, dass ihre Organe nach einer Transplantation vom Menschen nicht mehr abgestossen werden, wollen die Aufklärung mit allen Mitteln verhindern. Unterstützung findet Corrales schliesslich in Matthew Gallagher, einem unerschrockenen Fernsehreporter bei Channel Four. Nach etlichen Abenteuern, die unter anderem an die Universität in Zürich führen, gelingt es den beiden, den Fall zu lösen. Doch bis es so weit ist, fordert die mysteriöse Krankheit noch weitere Opfer. Und immer wieder kommen Personen mit einer transplantierten Schweineiere ums Leben...

Als langjähriger Wissenschaftsjournalist – unter anderem als Moderator und Redaktionsleiter der Sendung «Menschen, Technik, Wissenschaft» am Schweizer Fernsehen – hat Glogger für seinen spannenden Thriller gründlich recherchiert. Alle medizinischen Fakten und biologischen Ausführungen entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft, wie er in den Vorbemerkungen zur Geschichte selber schreibt. Entscheidende Textpassagen, die von den Fakten in die (nicht ganz unmöglich erscheinende) Fiktion führen, hat er zudem gemeinsam mit namhaften Forschern auf dem Gebiet erarbeitet. Es ist die Kombination von detailreichem Faktenwissen und rasanter Handlung, die an diesem Buch fasziniert. Einziger Wermutströpfchen: Die Hauptfiguren wirken gelegentlich etwas blass und klicheehaft. – Ob der ehemalige Fernsehprofi Glogger beim Schreiben des Romans bereits an eine Verfilmung gedacht hat? Der klare Aufbau seiner Geschichte, die kurzen, linearen Handlungsstränge und die packenden Dialoge dürften sich jedenfalls leicht in ein Drehbuch umarbeiten lassen.

Beat Glogger: XGenesis. Thriller. Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, Reinbek bei Hamburg 2004. 384 S., Fr. 16.50.